

**Zugangsprüfungsordnung**

**Admission Examination Regulations**

**der**

**IUBH Internationale Hochschule**

**IUBH University of Applied Sciences**

**vom 01.09.2020**

Aufgrund § 10 der Thüringer Verordnung über den Hochschulzugang für im Ausland quali- fizierte Studienbewerber (ThürHZPVO) vom 29. Januar 2020 (GVBl. S. 54), der §§ 9 Abs. 4 Buchst. f und 12 Abs. 6 Buchst. f der Grundordnung in der Fassung vom 26.08.2019 i. V. m. §§ 3 Abs. 1, 55 und 124 Abs. 4 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 128 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731), erlässt die IUBH Internationale Hochschule die folgende Zugangsprüfungsordnung (ZPO) als Satzung. Der Senat hat die ZugangsPO am 23.07.2020 beschlossen. Das Rektorat hat der ZugangsPO am 19.08.2020 zugestimmt. Sie wurde vom Thüringer Ministerium für Wirt- schaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft mit Schreiben vom 31.08.2020 genehmigt. Sta- tus- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für alle Geschlechter.

Pursuant to §§ 9 para. 4 letter f and 12 para. 6 letter f of the Basic Regulations in the version of 26.08.2019 in conjunction with §§ 3 para. 1, 55 and 124 para. 4 of the Thuringian Higher Education Act (ThürHG) of May 10, 2018 (GVBl. p. 149), as last amended by Article 128 of the Act of December 18, 2018 (GVBl. p. 731), the IUBH International University of Applied Sciences issues the following Zugangsprüfungsordnung (ZugangsPO) as statutes. The Senate adopted the ZugangsPO on July 23, 2020. The Rectorate approved the ZugangsPO on August 19, 2020. It was approved by the Thuringian Ministry of Economics, Science and Digital Society in a letter dated August 31, 2020. Status and function designations in this regulation apply to all sexes.

# Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Bestimmungen](#_bookmark0) [5](#_bookmark0)

[§ 1. Geltungsbereich](#_bookmark1) [5](#_bookmark1)

[§ 2. Hochschulzugangsberechtigung](#_bookmark2) [5](#_bookmark2)

[§ 3. Zugangsprüfung](#_bookmark3) [5](#_bookmark3)

[§ 4. Rechtsstellung der Studienbewerber](#_bookmark4) [6](#_bookmark4)

[§ 5. Zulassungsvoraussetzungen zur Zugangsprüfung](#_bookmark5) [6](#_bookmark5)

[§ 6. Prüfungsausschuss](#_bookmark6) [7](#_bookmark6)

[§ 7. Prüfer und Beisitzer](#_bookmark7) [8](#_bookmark7)

[§ 8. Anrechnung von Kenntnissen und Fähigkeiten](#_bookmark8) [9](#_bookmark8)

1. [Regelungen zu Prüfungsleistungen](#_bookmark9) [10](#_bookmark9)

[§ 9. Teil- und Modulprüfungen](#_bookmark10) [10](#_bookmark10)

[§ 10. Ziel, Umfang und Form von Prüfungsleistungen](#_bookmark11) [12](#_bookmark11)

[§ 11. Zulassung zu Modul- und Teilmodulprüfungen](#_bookmark12) [13](#_bookmark12)

[§ 12. Abfolge der Prüfungen](#_bookmark13) [14](#_bookmark13)

[§ 13. Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß](#_bookmark14) [14](#_bookmark14)

1. [Zugangsprüfung](#_bookmark15) [16](#_bookmark15)

[§ 14. Gesamtergebnis der Zugangsprüfung](#_bookmark16) [16](#_bookmark16)

[§ 15. Zeugnis und Gesamtnote](#_bookmark17) [16](#_bookmark17)

[§ 16. Exmatrikulation](#_bookmark18) [16](#_bookmark18)

* 1. [Vorbereitungskurse](#_bookmark19) [18](#_bookmark19)

[§ 17. Aufbau und Organisation](#_bookmark20) [18](#_bookmark20)

[§ 18. Dauer der Vorbereitungskurse](#_bookmark21) [18](#_bookmark21)

[§ 19. Anwesenheitspflicht](#_bookmark22) [18](#_bookmark22)

[§ 20. Gesamtergebnis der Vorbereitungskurse](#_bookmark23) [19](#_bookmark23)

* 1. [Eignungsfeststellungskurse](#_bookmark24) [20](#_bookmark24)

[§ 21. Anwendungsbereich der Eignungsfeststellungskurse](#_bookmark25) [20](#_bookmark25)

[§ 22. Zulassungsantrag und Termine der Eignungsfeststellungskurse](#_bookmark26) [20](#_bookmark26)

[§ 23. Inhalt, Verfahren und Zuständigkeit](#_bookmark27) [20](#_bookmark27)

[§ 24. Gesamtergebnis der Eignungsfeststellungskurse](#_bookmark28) [20](#_bookmark28)

1. [Schlussbestimmungen](#_bookmark29) [21](#_bookmark29)

[§ 25. Aufbewahrungspflichten](#_bookmark30) [21](#_bookmark30)

[§ 26. Akteneinsicht](#_bookmark31) [21](#_bookmark31)

[§ 27. Ungültigkeit von Prüfungsleistungen](#_bookmark32) [21](#_bookmark32)

[§ 28. Erhebung und Übermittlung von Daten](#_bookmark33) [21](#_bookmark33)

[§ 29. Mutterschutz und Pflegezeit](#_bookmark34) [22](#_bookmark34)

[§ 30. Gleichstellungsbestimmung](#_bookmark35) [22](#_bookmark35)

[§ 31. Inkrafttreten und Veröffentlichung](#_bookmark36) [23](#_bookmark36)

Anlagen A bis D

### Allgemeine Bestimmungen

### § 1. Geltungsbereich

Diese Zugangsprüfungsordnung (ZugangsPO) trifft Regelungen zu Zugangsprüfungen an der IUBH für Studienbewerber, die nicht über die Hochschulzugangsvoraussetzungen nach § 67 Abs. 1 bis 3 ThürHG verfügen, aber nach dem erfolgreichen Besuch einer Bildungseinrichtung im Ausland dort zum Studium berechtigt sind.

### § 2. Hochschulzugangsberechtigung

1. Das erfolgreiche Bestehen einer Zugangsprüfung an der IUBH berechtigt nach § 67 Abs. 5 Satz 2 ThürHG zum Studium in einem in Anlage A genannten Studiengang an der IUBH.
2. Unberührt bleiben Bestimmungen über Zulassungsbeschränkungen, Eignungs- und Ein- gangsprüfungen, Eignungsfeststellungsverfahren, den Nachweis der für das Studium er- forderlichen Sprachkenntnisse und den Nachweis einer besonderen Vorbildung.

### § 3. Zugangsprüfung

1. Durch die Zugangsprüfung, die von der IUBH abzunehmen ist, wird festgestellt, ob der Stu- dienbewerber zum Studium im gewählten Studiengang oder bestimmter fachlich ver- wandter Studiengänge der IUBH fachlich geeignet und methodisch befähigt ist.
2. Die Zugangsprüfung besteht aus schriftlichen Prüfungen und kann durch mündliche oder studienpraktische Prüfungen ergänzt werden. Schriftliche Prüfungen können auch elekt- ronisch oder im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden.
3. Gegenstand der Zugangsprüfung sind die wesentlichen allgemeinen, fachlichen und me- thodischen Grundlagen, die für das Studium im gewählten Studiengang an der IUBH erfor- derlich sind.
4. Prüfungsleitungen, die auf die Zugangsprüfung an der der IUBH anerkannt werden kön- nen, werden modularisiert angeboten. Ein Modul besteht aus einem oder mehreren Teil- modulen, die thematisch und zeitlich in sich abgerundet sind.
5. Prüfungsleistungen der zwei Varianten der Zugangsprüfung sind die in den Anlagen B bis C dargestellten Prüfungsleistungen. In Anlage A ist festgelegt, für welchen Studiengang das erfolgreiche Bestehen welcher der in Anlagen B und C festgelegten Variante der Zugangs- prüfung zum Studium an der Hochschule berechtigt.
6. Umfang und Dauer der Module sind abhängig von dem gewählten Bachelor-Studiengang und der Variante der Zugangsprüfung nach § 3 Absatz 8. Die angebotene Variante der Zu- gangsprüfung kann Anlage A entnommen werden.
7. Auf die Zugangsprüfung für den gewählten Studiengang kann der Studienbewerber vorbe- reitet werden durch
   1. Vorbereitungskurse (sog. Pathway Programme) oder
   2. Eignungsfeststellungskurse.
8. Als Prüfungsleistungen der Zugangsprüfung werden auf der Grundlage der Anlagen A bis C für die dort genannten Studiengänge anerkannt:
   1. Prüfungsleistungen der Vorbereitungskurse, die als „Pathway Programme“ von der Hochschule angeboten werden, gemäß § 3 Abs. 6 ThürHZPVO,
   2. Prüfungsleistungen der von der Hochschule angebotenen Eignungsfeststellungskurse gemäß § 3 Abs. 6 ThürHZPVO.
9. Als Prüfungsleistungen der Zugangsprüfung kann die IUBH außerhalb von Hochschulen er- brachte Leistungen in Höhe von bis zu 90% anrechnen, sofern diese den Prüfungsleistun- gen, die sie ersetzen sollen, gleichwertig sind. Im Falle der Anerkennung derartiger Leis- tungen ist für das Bestehen der Zugangsprüfung überdies eine schriftliche Prüfung, welche durch die IUBH selbst abzunehmen ist, erfolgreich abzulegen.

### § 4. Rechtsstellung der Studienbewerber

1. Studienbewerber, die an den Vorbereitungskursen der Hochschule teilnehmen, werden befristet als Studierende immatrikuliert.
2. Die Immatrikulation erfolgt für höchstens drei Semester für Teilnehmer der Vorberei- tungskurse.
3. Endgültiges Nichtbestehen der Zugangsprüfung führt zur Exmatrikulation.

### § 5. Zulassungsvoraussetzungen zur Zugangsprüfung

1. Zur Zugangsprüfung kann auf Antrag zugelassen werden, wer
   1. Inhaber einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung ist, die nach den Bewer- tungsvorschlägen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen im Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland nicht unmittelbar zum Hochschulstudium in Deutschland berechtigt,
   2. angibt, für welchen Studiengang die Hochschulzugangsberechtigung erworben wer- den soll, sowie
   3. die Entrichtung der für die Zugangsprüfung fälligen Gebühren oder Entgelte nachweist.
2. Studienbewerber für einen englischsprachigen Bachelor-Studiengang müssen ausrei- chende Englischkenntnisse nachweisen. Der Nachweis erfolgt in der Regel entweder durch den TOEFL iBT (min. 54 von 120 Punkten) oder den IELTS-Test (mindestens 5,0 von 9 Punk- ten).
3. Über die Zulassung zur Zugangsprüfung entscheidet die IUBH; bei Studienbewerbern, die an den Vorbereitungskursen der Hochschule teilnehmen, erfolgt die Entscheidung im Rah- men der Immatrikulation durch den zuständigen Prüfungsausschuss.
4. Auf die Zulassung zur Zugangsprüfung besteht kein Rechtsanspruch. Die IUBH kann die Zahl der Zulassungen zur Zugangsprüfung nach Maßgabe der für die Prüfungsdurchfüh- rung verfügbaren personellen und sachlichen Mittel begrenzen.
5. Zur Entscheidung über die Zulassung muss der Bewerber zum Nachweis für die in Absatz 1 und Absatz 2 geforderten Zulassungsvoraussetzungen Dokumente in amtlich beglaubig- ter Kopie und deutscher oder englischer Übersetzung eines vereidigten Übersetzers ein- reichen. Originalsprachliche Unterlagen werden nur akzeptiert, wenn sie in englischer Sprache verfasst sind bzw. als Übersetzung von einem vereidigten Übersetzer beigefügt werden. Für eine vorläufige Zulassung reichen elektronische Unterlagen aus, bei Einschrei- bung müssen Originale oder beglaubigte Kopien vorgelegt werden.

### § 6. Prüfungsausschuss

1. Für die Zugangsprüfung ist ein Prüfungsausschuss an der Hochschule zu bilden.
2. Der Prüfungsausschuss trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Zugangsprüfung und ist insbesondere zuständig für
   1. die Entscheidung über die Zulassung zur Zugangsprüfung,
   2. die Entscheidung über die Anrechnung von Prüfungsleistungen nach § 3 Abs. 8 und 9,
   3. die Ausgestaltung der Zugangsprüfung nach § 3 Abs. 5,
   4. die Organisation der Zugangsprüfungen,
   5. die Einsetzung der Prüfungskommission zur Feststellung des erfolgreichen Bestehens der Zugangsprüfung sowie
   6. für alle Entscheidungen zum Prüfungsverfahren.
3. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, und zwar aus
   1. dem Pro-Rektor Lehre und Weiterbildung,
   2. einem Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrer und
   3. einem Mitglied aus der Gruppe der Verwaltungsmitarbeiter.

Die gewählten Mitglieder werden durch den Senat der IUBH gewählt und die Amtszeit des Prüfungsausschusses beträgt zwei Jahre; Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so erfolgt eine Nachwahl nach den oben beschriebenen Regeln. Das Amt des Vorsitzenden und das des stellvertretenden Vorsitzenden müssen von Hochschullehrern wahrgenommen werden.

Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter sowie mindestens ein weiteres Mitglied anwesend sind. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Prüfungsaus- schussvorsitzenden oder bei seiner Abwesenheit die seines Stellvertreters. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses un- terliegen der Amtsverschwiegenheit.

1. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei den einzelnen Prüfungen anwesend zu sein.
2. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für Regelfälle auf den Vorsit- zenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.
3. Gegen Beschlüsse des Prüfungsausschusses sowie Prüfungsentscheidungen kann inner- halb eines Monats nach deren Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich beim Prüfungsamt einzulegen. Der Widerspruch muss schriftlich begründet werden.

### § 7. Prüfer und Beisitzer

1. Der zuständige Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer der Zugangsprüfung.
2. Zum Prüfer darf nur bestellt werden, wer mindestens einen Bachelor Abschluss, eine ver- gleichbare Prüfung abgelegt oder eine vergleichbare Qualifikation erworben hat und, so- fern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Studienabschnitt, auf den sich die Prüfung bezieht, eine einschlägige selbständige Lehrtätigkeit ausgeübt hat. Sind mehrere Prüfer zu bestellen, soll mindestens ein Prüfer in dem betreffenden Prü- fungsfach gelehrt haben.
3. Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer mindestens einen Bachelor Abschluss, eine vergleichbare Prüfung abgelegt oder eine vergleichbare Qualifikation erworben hat.

### § 8. Anrechnung von Kenntnissen und Fähigkeiten

1. Auf Antrag kann die IUBH gemäß § 3 Abs. 9 außerhalb des Hochschulwesens erworbene formale, informelle oder non-formale Kenntnisse und Fähigkeiten auf der Grundlage vor- gelegter Unterlagen anerkennen, wenn diese Kenntnisse und Fähigkeiten den Prüfungs- leistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind. Über Anrech- nungen entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.
2. Die angerechnete Prüfungsleistung wird mit dem Vermerk „bestanden“ in das Abschluss- zeugnis aufgenommen. Die entsprechende Prüfungsleistung bleibt bei der Berechnung der Gesamtnote außer Betracht. Im Abschlusszeugnis wird vermerkt, welche der aufgeführten Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt und wo sie erbracht wurden.
3. Die Anrechnungsregeln gelten für alle anrechnungsfähigen Leistungen, die vor oder wäh- rend der Vorbereitung auf die Prüfungsleistungen der Zugangsprüfung erbracht werden.

### Regelungen zu Prüfungsleistungen

### § 9. Teil- und Modulprüfungen

1. Module werden i.d.R. durch eine einzige Modulprüfung abgeschlossen. Teilmodulprüfun- gen auf Teilmodulebene sind zulässig, wenn die Curriculumsübersicht dies vorsieht. Bei Teilmodulprüfungen auf Teilmodulebene wird die Modulnote erst berechnet, wenn sämt- liche Teilmodulprüfungen entweder mit mindestens „ausreichend“ bestanden, bestanden oder endgültig nicht bestanden sind.
2. Modul-/Teilmodulprüfungen werden i.d.R. mit einer Note bewertet; Ausnahmen regelt das Modulhandbuch. Die Modulnoten ergeben sich aus der Note der Modulprüfung oder werden als gewichtetes arithmetisches Mittel der benoteten Teilmodulprüfungen berech- net. Die Gewichtung erfolgt über die Gesamtstunden der Teilmodule. Die Beurteilungen der Modul-/Teilmodulprüfungen werden vom jeweiligen Prüfer durchgeführt. Beim Ergeb- nis der Mittelwertbildung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksich- tigt, die zweite Dezimale ist unerheblich.
3. Eine Modul-/Teilmodulprüfung besteht aus einer finalen Abschlussprüfung oder einer fortlaufenden Prüfung (Continuous Examination bzw. C.E.) während der Lehrveranstal- tung. Die Einzelheiten hierzu sind der Modulbeschreibung zu entnehmen.
4. Abschlussprüfungen finden außerhalb der Lehrveranstaltung statt. Sie können in folgen- den Prüfungsformen durchgeführt werden:
   1. Klausur in schriftlicher oder elektronischer Form (E-Klausur) oder als Online-Klausur
      1. Eine schriftliche Klausur ist grundsätzlich handschriftlich vor Ort an der Hochschule oder in einem Prüf-/Studienzentrum anzufertigen.
      2. Online-Klausuren werden an einem frei gewählten Arbeitsplatz geschrieben, wäh- rend eine Verbindung zum Internet besteht und werden durch eine computergestützte Aufsicht überwacht.
      3. E-Klausuren werden über ein geschütztes Netzwerk oder das Intranet der Hoch- schule in einem Prüfzentrum geschrieben.
   2. Mündliche Prüfung
   3. Forschungsarbeit (Research Paper)
   4. Seminararbeit, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Präsentation und Online Präsenta- tion
   5. Fallstudie (Case Study)
   6. Projektarbeit
   7. Praxisreflexion
   8. Alternative Prüfungsleitungen
5. Fortlaufende Prüfungen (C.E.) sind kursbegleitende Prüfungen, die während der Lehrver- anstaltung der Vorbereitungskurse durchgeführt werden. Sie können in jeder in Absatz 4 genannten Prüfungsform oder einer Kombination dieser Formen durchgeführt werden.
6. Im FaIle des Nichtbestehens einer Modul-/Teilmodulprüfung darf jede Prüfungsleistung zweimal wiederholt werden. Für die Teilnahme an Vorbereitungskursen gelten zusätzlich die folgenden Regelungen:
   1. Die zugehörige Lehrveranstaltung muss zum nächstmöglichen Termin wiederholt wer- den.
   2. Die fortlaufende Prüfung (C.E.) darf bis zum Ende des dritten Semesters wiederholt werden.

Wird wegen Nichtbestehens eine Prüfung wiederholt, die aus mehreren Prüfungsleistun- gen besteht, so müssen alle Prüfungsleistungen des Moduls wiederholt werden.

1. Eine einmal bestandene Modul-/Teilmodulprüfung kann nicht wiederholt werden.
2. Prüfungsleistungen, die zu einem Wiederholungstermin abgelegt werden, müssen gleich- wertig aber nicht gleichartig sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass der ursprüngliche Prüfer die Wiederholungsprüfung stellt.
3. Prüfungsleistungen sind zu beurteilen, indem die prozentual erreichte Punktzahl ermittelt wird. Die Bewertung der Modul-/Teilmodulprüfung ergibt sich aus dem gewichteten arith- metischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, das gemäß dem Bewertungsschema in Anlage D in eine Note überführt wird. Die Gewichtungen der Prüfungsleistungen sind aus der Curriculumsübersicht ersichtlich. Für die Darstellung der Prozentwerte ist nur die erste Nachkommastelle maßgeblich; die zweite Dezimale wird gestrichen.
4. Die Notenvergabe für die Bewertung der Modul- / Teilmodulprüfungen erfolgt auf Grund- lage der Regelungen in § 9 Abs. 11 APO.
5. Zur differenzierten Leistungsbewertung können um 0,3 verminderte oder erhöhte Zwi- schennoten festgelegt werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
6. Die rechnerischen Endwerte bei der Bildung von Endnoten, die sich aus verschiedenen Zwischennoten errechnen, bestimmt sich nach den Maßgaben des § 9 Abs. 13 APO.
7. Nimmt ein Prüfling einen letzten Prüfungsversuch in einem Modul oder Teilmodul wahr,

ist diese Prüfung zusätzlich von einem Zweitkorrektor in einem offenen Bewertungsver- fahren zu bewerten. Mindestens ein Prüfer nach Satz 1 soll Mitglied der Hochschule, das die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer erfüllt, sein.

1. Das endgültige Nichtbestehen eines Moduls führt zur Exmatrikulation sowie zum Aus- schluss von der Möglichkeit zur Fortführung und Ablegung der Zugangsprüfung. Eine Mo- dul- oder Teilmodulprüfung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn sie unter vollständiger Ausschöpfung der Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfungsleistungen, nicht mit min- destens „ausreichend“ oder „bestanden“ bewertet wurde. Im Falle des endgültigen Nicht- bestehens wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist.

### § 10. Ziel, Umfang und Form von Prüfungsleistungen

1. Ziel, Umfang und Form der jeweils festgelegten Prüfungsleistungen entsprechen der in § 10 APO in der jeweils gültigen Fassung getroffenen Festlegung.
2. Prüfungssprache ist Englisch.
3. Form und zeitlicher Umfang der Prüfungsleistungen sind für die Eignungsfeststellungs- kurse in Anlage B und die Vorbereitungskurse in Anlage C verbindlich festgelegt.
4. Zur Ermöglichung einer Überprüfung seiner Prüfungsarbeit mittels einer Plagiatssoftware durch die Hochschule, hat der Studienbewerber auf Anforderung eine elektronische Fas- sung seiner Prüfungsleistungen zur Verfügung zu stellen. Die jeweilige Datei wird in elekt- ronisch kopier- und lesbarem Format (z.B. DOC, DOCX, PDF, RTF) vorgelegt und soll frei von allen personenbezogenen Daten (ohne Deckblatt, persönliche Erklärungen, Widmun- gen, Unterschrift etc.) sein.
5. Machen Studierende durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie wegen einer Behin- derung oder einer chronischen Krankheit die Prüfungsleistung ganz oder teilweise nicht in der vorgesehenen Form ablegen können, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Erbringung gleichwertiger Prüfungsleistungen - wenn erforderlich innerhalb einer verlän- gerten Bearbeitungszeit - zu gestatten. Entsprechendes gilt für Studienleistungen. Der Nachteilsausgleich ist schriftlich rechtzeitig vor Durchführung der Prüfungsleistung zu be- antragen. Die Regelungen zum Nachteilsausgleich beziehen sich nicht nur auf Zwischen- und Abschlussprüfungen, sondern auch auf alle Leistungsnachweise und Teilabschnitte im übrigen Studium.

### § 11. Zulassung zu Modul- und Teilmodulprüfungen

1. Jedes Modul ist durch Teilnahme an den zugehörigen Prüfungsleistungen an den dafür vorgesehenen Prüfungsterminen abzuschließen. Nimmt der Kandidat unentschuldigt nicht an der Prüfung teil, so ist die Prüfung nicht bestanden.
2. Der Kandidat muss sich auf Verlangen des Prüfenden oder des Aufsichtführenden mit ei- nem amtlichen Lichtbildausweis ausweisen.
3. Zur Ablegung von Prüfungsleistungen sind alle Teilnehmer an Vorbereitungskursen ab dem Semester automatisch zugelassen und angemeldet, in dem die Ablegung laut Curri- culum vorgesehen ist. Die Zulassung ist zu versagen, wenn
   1. ein Modul endgültig nicht bestanden wurde, das zum Bestehen der Zugangsprüfung erforderlich ist;
   2. ein Studienbewerber aufgrund überhöhter Fehlzeiten von der Teilnahme an Prüfungen ausgeschlossen wurde.
   3. ein Studienbewerber die in der Modulbeschreibung genannten Zulassungsvorausset- zungen nicht erfüllt.

Teilnehmer an Vorbereitungskursen müssen nicht bestandene Prüfungsleistungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholen.

1. Bei fortlaufenden Prüfungen (C.E.) im Verlauf von Vorbereitungskursen obliegt die Orga- nisation dieser Prüfung dem Lehrenden. Formvorschriften bezüglich der Zulassung zu fort- laufenden Prüfungen (C.E.) existieren nicht.
2. Die Wiederholung einer fortlaufenden Prüfung (C.E.) muss erfolgen, bevor der letzte Prü- fungsversuch der Abschlussprüfung angetreten wird. Wenn nach zweimaliger Wiederho- lung der Abschlussprüfung die zugehörige Modul-/Teilmodulprüfung nicht bestanden ist, erfolgt automatisch die Exmatrikulation. Bei der Wiederholung von Prüfungsleistungen werden die Ergebnisse in der zeitlichen Reihenfolge der Prüfungen berücksichtigt, bis die Modul-/ Teilmodulprüfung entweder mit mindestens „ausreichend“ bewertet ist oder endgültig nicht bestanden ist.
3. Die Prüfungsaufgabe für die Prüfungsleistung wird von den Prüfenden festgelegt. Die Prü- fungsverfahren berücksichtigen auf Antrag die gesetzlichen Mutterschutzfristen und die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch Pflege oder Versorgung von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Ver-

wandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese oder dieser pflege- oder versor- gungsbedürftig ist. Dies ist durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft nachzuweisen.

### § 12. Abfolge der Prüfungen

1. Die abzulegenden Prüfungsleistungen bestimmen sich nach der jeweils gewählten Vari- ante der Zugangsprüfung nach § 3 Abs. 7.
2. Die in der Zugangsprüfung festgelegten Module sind zwingend erfolgreich zu absolvieren.
3. Prüfungsart und -dauer gehen aus den Modulbeschreibungen der gewählten Form der Zu- gangsprüfung hervor.

### § 13. Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß

1. Prüfungsleistungen werden mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn der Kandidat ohne triftige Gründe nicht zur Prüfung erscheint oder nach der Anmeldung zur Prüfungsleistung nach Ablauf der festgesetzten Frist zurücktritt oder nach Ausgabe der Prüfungsaufgaben die Prüfung abbricht. Letzteres entspricht bei Online-Klausuren dem Zeitpunkt, ab wel- chem die Prüfungsaufgaben dem Studierenden online zugänglich sind.
2. Bei fortlaufenden Prüfungen (C.E.) gibt es keine Rücktrittsmöglichkeit.
3. Bei Online-Klausuren kann sich der Kandidat bis zu spätestens 24 Stunden vor dem ge- buchten Prüfungstermin ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche elektronisch abmelden.
4. Der Rücktritt muss elektronisch erklärt werden. Die Gründe für das Versäumnis der Prü- fung oder den Rücktritt müssen dem Prüfungsausschuss innerhalb von drei Werktagen ab dem Prüfungstermin elektronisch mitgeteilt werden. Bei Krankheit ist ebenso unverzüglich (innerhalb von drei Werktagen) eine ärztliche Bescheinigung der Prüfungsunfähigkeit von einem zugelassenen Arzt elektronisch über das Hochschulverwaltungssystem CARE einzu- reichen. Für den Nachweis der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit reicht eine ärzt- liche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus, es sei denn, es beste- hen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen. Bestehen der- artige Anhaltspunkte, ist die IUBH berechtigt, auf ihre Kosten eine amtsärztliche Beschei- nigung zu verlangen.
5. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Anerkennung der Gründe. Eine ablehnende

Entscheidung ist dem Kandidaten schriftlich mitzuteilen.

1. Eine Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn der Kandidat das Ergebnis seiner Prüfung durch Täuschung beeinflusst. Unter einer Täu- schung wird das wahrheitswidrige Vorspiegeln des Kandidaten gegenüber der Hochschule verstanden, die Prüfungsleistung ausschließlich selbst bzw. ausschließlich mit den zulässi- gen Hilfsmitteln zu erbringen. Nicht ausschließlich mit zulässigen Hilfsmitteln im Sinne von Satz 1 erbracht ist eine Leistung auch dann, wenn sie unter Verwendung fremder Gedan- ken ohne entsprechende Kennzeichnung (Plagiat) oder eigener Gedanken ohne entspre- chende Kennzeichnung (Selbstplagiat) erfolgt ist. Das Selbstplagiat nach Satz 2 gilt nur dann als Täuschung, wenn der Prüfling durch die Verwendung eigener Gedanken eine mehr als nur unerhebliche zeitliche Einsparung erreicht hat. Einer Täuschung nach den Sätzen 1 bis 3 steht der Versuch einer Täuschung gleich. Wird die unerlaubte Beeinflussung der Prüfung erst später bekannt, so werden bereits erteilte Kreditpunkte aberkannt. Unter einer Täuschung im Sinne von Satz 1 und 2 wird ebenso ein Verstoß des Kandidaten gegen die Richtlinien zur Online-Klausur sowie für die E-Klausur in der jeweils gültigen Fassung gemäß § 11 Absatz 4 verstanden.
2. Bei einem erheblichen Verstoß gegen die Allgemeine Prüfungsordnung bzw. die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs ist ein sofortiger Ausschluss des Prüflings von der weiteren Prüfung durch den Aufsichtführenden möglich.
3. Wird bei einer Prüfungsleistung der festgelegte Abgabetermin ohne triftige Gründe nicht eingehalten, so wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet.
4. Wird eine Prüfungsleistung unentschuldigt nicht erbracht, so geht sie mit null Prozent, entsprechend dem Gewichtungsfaktor laut Modulbeschreibung, in die Berechnung der Endnote der Modul- / Teilmodulprüfung ein.

### Zugangsprüfung

### § 14. Gesamtergebnis der Zugangsprüfung

1. Die Zugangsprüfung ist bestanden, wenn die auf sie anzuerkennenden Leistungen durch das Absolvierenden der Eignungsfeststellungskurse, der Vorbereitungskurse mit mindes- tens „ausreichend" bestanden wurden.
2. Die Zugangsprüfung ist nicht bestanden, wenn eine der in Absatz 1 genannten anzuerken- nenden Leistungen endgültig mit „nicht ausreichend“ bewertet worden ist oder endgültig als „nicht ausreichend“ bewertet gilt. Über die nicht bestandene Zugangsprüfung wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist.
3. Die Zugangsprüfung kann nicht wiederholt werden.

### § 15. Zeugnis und Gesamtnote

1. Das über die Zugangsprüfung vom Prüfungsamt auszustellende Zeugnis enthält die Noten der Modul- bzw. Teilmodulprüfungen sowie die Gesamtnote der Zugangsprüfung.
2. Die Gesamtnote der Zugangsprüfung wird als gewichtetes arithmetisches Mittel der Mo- dulnoten gebildet. Die Gewichtung erfolgt über die Gesamtstunden der Module. Beim Er- gebnis der Mittelwertbildung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berück- sichtigt, die zweite Dezimale ist unerheblich.
3. Das Zeugnis über die bestandene Zugangsprüfung wird unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung, ausgestellt.
4. Das Zeugnis ist vom Prüfungsausschussvorsitzenden zu unterzeichnen. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

### § 16. Exmatrikulation

1. Teilnehmer der Vorbereitungskurse der Hochschule sind zu exmatrikulieren, wenn
   1. sie dieses beantragen,
   2. die Einschreibung durch Zwang, arglistige Täuschung oder eine Straftat herbeigeführt wurde,
   3. sie die Zugangsprüfung endgültig nicht bestanden haben,
   4. nach der Einschreibung Tatsachen bekannt werden und noch fortbestehen oder ein- treten, die zur Versagung der Einschreibung hätten führen müssen oder die zur Versa- gung der Einschreibung führen können,
   5. die Erfüllung der Verpflichtungen nach dem Sozialgesetzbuch gegenüber der zuständi- gen Krankenkasse nicht nachgewiesen wurde.
2. Soweit nicht eine weitere Hochschulausbildung das Weiterbestehen der Einschreibung er- fordert, ist der Studienbewerber nach Aushändigung des Zeugnisses der Zugangsprüfung zum Ende des laufenden Semesters zu exmatrikulieren.
3. Teilnehmer der Vorbereitungskurse können exmatrikuliert werden, wenn
   1. sie das Studium nicht aufnehmen, ohne beurlaubt worden zu sein,
   2. die zu entrichtenden Gebühren oder Beiträge trotz Mahnung und Fristsetzung mit An- drohung der Maßnahme nicht entrichtet wurden,
   3. ein mehrfacher oder schwerwiegender Täuschungsversuch begangen wurde,
   4. der Wohn- oder Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann,
   5. sie an mehr als 50% der angesetzten Vorlesungsstunden nicht teilgenommen haben.

### Vorbereitungskurse

### § 17. Aufbau und Organisation

1. Zur Vorbereitung auf die Zugangsprüfung können nach § 67 Abs. 5 Satz 4 ThürHG Vorbe- reitungskurse angeboten werden. Die Vorbereitungskurse werden an der IUBH als soge- nanntes „Pathway Programme“ angeboten.
2. Die IUBH kann sich bei Organisation und Durchführung einzelner Kurse der Hilfe Dritter bedienen; im Fall der Durchführung einzelner Kurse durch Dritte obliegt dem Prüfungsaus- schuss nach § 6 dieser Ordnung die laufende Kontrolle und Qualitätssicherung des Lehr- angebots.

### § 18. Dauer der Vorbereitungskurse

1. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Sofern die Prüfungsleistungen gemäß Anlage

B.1 des Teilnehmers der Vorbereitungskurse zum Ende des zweiten Semesters nicht voll- umfänglich erbracht sind, verlängert sich die Studienzeit entsprechend um ein weiteres Semester.

1. Die Studiendauer der Vorbereitungskurse umfasst insgesamt maximal drei Semester. Sind nach Ablauf des dritten Fachsemesters nicht sämtliche erforderlichen Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ bestanden, gelten diese als endgültig nicht bestanden. Der Studienbewerber wird in diesem Fall nicht für ein Bachelor-Studium an der IUBH zugelas- sen.
2. Studienbewerber, die im Entry Test der Vorbereitungskurse ein Ergebnis von mindestens 40% erreicht haben, können sich für eine Einstufungsprüfung anmelden. Bei bestandener Einstufungsprüfung erfolgt eine Einstufung des Studierenden im zweiten Fachsemester der Vorbereitungskurse. Näheres zur Einstufungsprüfung regelt Anlage B.2.

### § 19. Anwesenheitspflicht

1. Teilnehmer der Vorbereitungskurse sind verpflichtet, an den Lehrveranstaltungen der Teil- module teilzunehmen und die geforderten Leistungsnachweise zu erbringen. Zur Kontrolle wird eine interne Anwesenheitsliste geführt. Teilnehmer können aufgrund von überhöh- ten Fehlzeiten von der Teilnahme an Prüfungenleistungen ausgeschlossen werden. Die Zu- lassung ist zu versagen, wenn Teilnehmer den zu der jeweiligen Prüfung gehörenden Lehr-

veranstaltungen zu mehr als 20% unentschuldigt ferngeblieben sind. Wurde ein Teilneh- mer aufgrund überhöhter Fehlzeiten von der Teilnahme an Prüfungen ausgeschlossen, muss das entsprechende Teilmodul wiederholt werden. Bei krankheitsbedingten Fehlzei- ten entscheidet der Prüfungsausschuss über Ausnahmen.

1. Wenn ein Teilnehmer mehr als 50% der angesetzten Vorlesungsstunden verpasst, kann er nach § 16 Absatz 3 exmatrikuliert werden.

### § 20. Gesamtergebnis der Vorbereitungskurse

1. Die Vorbereitungskurse sind bestanden, wenn sämtliche die Vorbereitungskurse umfas- sende Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sind.
2. Die Vorbereitungskurse sind nicht bestanden, wenn eine der in Absatz 1 genannten Prü- fungsleistungen endgültig mit „nicht ausreichend“ bewertet worden ist oder endgültig als

„nicht ausreichend“ bewertet gilt. Über die nicht bestandenen Vorbereitungskurse wird vom Prüfungsamt ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist.

1. Als einzelne Vorbereitungskurse können auch bei einem Kooperationspartner abgelegte, gleichwertige Prüfungen anerkannt werden, die mit mindestens „ausreichend“ bestanden sind. Die IUBH regelt die Einzelheiten zu den von Kooperationspartnern durchzuführenden Prüfungen in einer Kooperationsvereinbarung. Die Regelungen zur Anerkennung von Prü- fungsleistungen nach § 3 Abs. 9 dieser Ordnung sind dabei einzuhalten.

### Eignungsfeststellungskurse

### § 21. Anwendungsbereich der Eignungsfeststellungskurse

1. Eignungsfeststellungskurse dienen der Feststellung, ob der Studienbewerber zum Studium im gewählten Studiengang der IUBH fachlich geeignet und methodisch befähigt ist.
2. Eignungsfeststellungskurse sollen so ausgestaltet sein, dass die Teilnehmer die wesentli- chen allgemeinen, fachlichen und methodischen Grundlagen, die für das Studium im ge- wählten Studiengang erforderlich sind, nachweisen müssen.

### § 22. Zulassungsantrag und Termine der Eignungsfeststellungskurse

1. Der Antrag auf Zulassung zu den Eignungsfeststellungskursen ist laufend möglich und bei dem zuständigen Prüfungsausschuss zu stellen.
2. Eignungsfeststellungskurse können jederzeit absolviert werden. Sie müssen spätestens zwölf Monate nach Antrag auf Zulassung absolviert sein; nach Ablauf dieser Frist endet der Anspruch auf Teilnahme.

### § 23. Inhalt, Verfahren und Zuständigkeit

1. Eignungsfeststellungskurse besteht aus jeweils zwei Modulprüfungen.
2. Die Modulprüfungen gemäß Absatz 1 werden für jeden Bachelor-Studiengang in Anlage C festgelegt. Die Modulprüfungen finden jeweils im Rahmen eines Eignungszulassungskur- ses statt.
3. Umfang und Form der Modulprüfungen regelt die Übersicht „Eignungszulassungskurse“ der IUBH in der jeweils gültigen Fassung (Anlage C).

### § 24. Gesamtergebnis der Eignungsfeststellungskurse

Eignungsfeststellungskurse sind bestanden, wenn jede der vorgesehenen Modulprüfungen nach § 23 Absatz 2 mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sind.

### Schlussbestimmungen

### § 25. Aufbewahrungspflichten

Schriftliche Prüfungsarbeiten werden von der IUBH zwei Jahre lang aufbewahrt.

### § 26. Akteneinsicht

1. Nach Abschluss eines Prüfungsverfahrens kann der Kandidat auf Antrag Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten oder in die Prüfungsprotokolle nehmen.
2. Der Antrag ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse zu stel- len.
3. Die Programmleitung legt Ort und Zeitpunkt der Einsichtnahme fest.

### § 27. Ungültigkeit von Prüfungsleistungen

1. Hat ein Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushän- digung des Zeugnisses bekannt, so kann der zuständige Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für die Module bzw. Teilmodule, in denen getäuscht wurde, berichtigen und die Zugangsprüfung ganz oder teilweise für „nicht bestanden“ erklären.
2. Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat täuschen wollte und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeug- nisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modul-/Teilmodulprüfung bzw. Prü- fungsleistung ablegen konnte, so kann die Modul-/ Teilmodulprüfung bzw. Prüfungsleis- tung durch den Prüfungsausschuss für „nicht bestanden“ erklärt werden.
3. Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
4. Das unrichtig gewordene Zeugnis ist ungültig, durch die Hochschule einzuziehen und ge- gebenenfalls neu zu erteilen. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

### § 28. Erhebung und Übermittlung von Daten

1. Die Hochschule erhebt von Studienbewerbern und Studierenden personenbezogene Da- ten, deren Verarbeitung zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens und der Vorberei- tung auf die Zugangsprüfung erforderlich ist. Die Studienbewerber und Studierenden wer-

den jeweils gesondert über die sie jeweils betreffende Datenverarbeitung informiert. Dar- über hinaus kann die Hochschule personenbezogene Daten auf freiwilliger Basis verarbei- ten; dies geschieht jeweils auf Grundlage erteilter Einwilligungen.

1. Im Rahmen des jeweiligen Vorbereitungskurses oder Studiengangs kann es nach Maßgabe der Prüfungsordnungen zur Übermittlung personenbezogener Daten Studierender an Prü- fungsämter und Prüfungsausschüsse zu Studien-, Planungs- und Prüfungszwecken kom- men, soweit die Daten zur Erfüllung gesetzlich oder satzungsrechtlich geregelter Aufgaben erforderlich sind. Eine Übermittlung personenbezogener Daten von Studierenden erfolgt von Amts wegen.
2. Die Datenschutz-Grundverordnung sowie das Bundesdatenschutzgesetz in ihrer jeweils gültigen Fassung bleiben unberührt.

### § 29. Mutterschutz und Pflegezeit

1. Die Schutzbestimmungen der §§ 3, 4, 6 und 8 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) in der jeweils geltenden Fassung finden auf das Studium entsprechend Anwendung. Im Fall des § 6 Abs. 2 MuSchG ist eine freiwillige Er- bringung von Studien- und Prüfungsleistungen auf Antrag zulässig. Die im MuSchG enthal- tenen Schutzfristen sind bei der Berechnung sämtlicher Fristen zu berücksichtigen. Satz 3 gilt für die Elternzeit im Sinne des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundesel- terngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend.
2. Für die Dauer von Zeiten der tatsächlichen Pflege eines nach den Regelungen des Pflege- zeitgesetzes (PflegeZG) in der jeweils geltenden Fassung nahen Angehörigen, dessen Pfle- gebedürftigkeit nachgewiesen ist, sind Studierende von jeglichen Pflichtveranstaltungen befreit. Auf Antrag können sich Studierende von der gesetzlichen Schutzfrist befreien las- sen.

### § 30. Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Verordnung gelten jeweils für alle Geschlech- ter.

### § 31. Inkrafttreten und Veröffentlichung

1. Diese Zugangsprüfungsordnung wird von der IUBH in CARE veröffentlicht.
2. Diese Zugangsprüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium an der IUBH ab dem 01.09.2020 begonnen haben.
3. Die englische Version dieser Zugangsprüfungsordnung ist ausschließlich eine keine Bin- dungswirkung entfaltende Übersetzung, welche lediglich zur Information vorgelegt wird. Bei der in deutscher Sprache verfassten Zugangsprüfungsordnung handelt es sich um den rechtlich verbindlichen Wortlaut.

Erfurt, den 01.09.2020

Der Rektor der IUBH Internationale Hochschule

Prof. Dr. Peter Thuy

**Anlage zur Zugangsprüfungsordnung**

**Inhalt**

[Anlage A: Bachelor Studiengänge und angebotenen Form der Zugangsprüfung 25](#_bookmark37)

1. [Bachelor Studiengänge Campus Studies 25](#_bookmark38)
2. [Bachelor Studiengänge Fernstudium 25](#_bookmark39)

[Anlage B: Vorbereitungskurse des Pathway Programmes 27](#_bookmark40)

1. [Modulübersicht 27](#_bookmark41)
2. [Einstufungsprüfung 27](#_bookmark42)

[Anlage C: Eignungsfeststellungskurse 29](#_bookmark43)

[Anlage D: Bewertungsschema 30](#_bookmark44)

# Anlage A: Bachelor Studiengänge und angebotenen Form der Zugangsprüfung

Das erfolgreiche Bestehen der Zugangsprüfung berechtigt zum Studium in einem unten aufgeführten Bachelor Studiengängen. Die Form der angebotenen Zugangsprüfung ergibt sich aus den beigefügten Tabellen:

## *Bachelor Studiengänge Campus Studies*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Vorbereitungskurse | Eignungsfeststellungs- kurse |
| Aviation Management | X |  |
| International Aviation Management | X |  |
| Hospitality Management | X |  |
| International Hospitality Management | X |  |
| International Management | X |  |
| International Event Management | X |  |
| Marketing Management | X |  |

## *Bachelor Studiengänge Fernstudium*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Vorbereitungskurse | Eignungsfeststellungs- kurse |
| Business Administration |  | X |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Computer Science |  | X |
| Data Science |  | X |
| Robotics |  | X |

# Anlage B: Vorbereitungskurse des Pathway Program- mes

## *Modulübersicht*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Module** | | **SWS** | **Workload (hours)** | | | | | **Course** | **Evaluation** | |
| **Course Title** | | **Preparation** | **Lecture** | **Seminar** | **Post Processing** | **Total** | **type** | **PCA Type** | **Exam Length** |
| **Strategies for Success** | | 2,67 | **10** | **0** | **40** | **20** | **70** |  |  |  |
| Strategies for Success 1 | | 1,33 | 5 | 0 | 20 | 10 | 35 | seminar | assignments | - |
| Strategies for Success 2 | | 1,33 | 5 | 0 | 20 | 10 | 35 | seminar | assignments | - |
| **Mathematics** | | 16,00 | **40** | **240** | **0** | **240** | **520** |  |  |  |
| Mathematics 1 | | 8,00 | 20 | 120 | 0 | 120 | 260 | lecturing seminar | written exam | 3 x 90 min |
| Mathematics 2 | | 8,00 | 20 | 120 | 0 | 120 | 260 | lecturing seminar | written exam | 3 x 90min |
| **German** | | 4,00 | **20** | **60** | **0** | **60** | **140** |  |  |  |
| German (one course, depending on level) | | 4,00 | 20 | 60 | 0 | 60 | 140 | language course | written and oral exam | 4 PCA´s, 3 written |
| **Academic English** | | 7,20 | **44** | **0** | **108** | **148** | **300** |  |  |  |
| English Grammar and Vocabulary 1 | | 2,00 | 15 | 0 | 30 | 30 | 75 | seminar | written exam | 60 min |
| English Grammar and Vocabulary 2 | | 1,20 | 9 | 0 | 18 | 18 | 45 | seminar | written exam | 60 min |
| English Writing 1 | | 2,00 | 10 | 0 | 30 | 50 | 90 | seminar | papers | - |
| English Writing 2 | | 2,00 | 10 | 0 | 30 | 50 | 90 | seminar | papers | - |
| **Business English** | | 8,00 | **40** | **120** | **0** | **80** | **240** |  |  |  |
| Business English 1 | | 4,00 | 20 | 60 | 0 | 40 | 120 | lecturing seminar | written exam | 2x 60 min/ 1x90min |
| Business English 2 | | 4,00 | 20 | 60 | 0 | 40 | 120 | lecturing seminar | written exam | 2x 60 min/ 1x90min |
| **Culture and Economy** | | 5,33 | **0** | **0** | **80** | **40** | **120** |  |  |  |
|  | German and European Economy 1 | 1,07 | 0 | 0 | 16 | 10 | 26 | lecturing seminar | written exam | 60 min |
|  | German and European Economy 2 | 1,07 | 0 | 0 | 16 | 10 | 26 | lecturing seminar | presentation, written exam | 30 min |
|  | German History & Culture - Excursions 1 | 1,60 | 0 | 0 | 24 | 10 | 34 | seminar/excursions | attendance only | - |
|  | German History & Culture - Excursions 2 | 1,60 | 0 | 0 | 24 | 10 | 34 | seminar/excursions | attendance only | - |
| **IELTS Preparation** | | 0,80 | **0** | **0** | **12** | **8** | **20** |  |  |  |
| IELTS Preparation (end of semester 2) | | 0,80 | 0 | 0 | 12 | 8 | 20 | seminar |  | |

## *Einstufungsprüfung*

*Placement Test*

* 1. Studierende, die die Voraussetzung zur Teilnahme an der Einstufungsprüfung erfüllen, müssen sich fristgemäß zur Einstufungsprüfung anmelden. Die IUBH informiert Bewerber bei Anmeldung zum Pathway Program über den Termin.
  2. Die Einstufungsprüfung besteht aus drei Prüfungsteilen
     + Prüfungsteil I: Hausarbeit (Research Paper)

Erstellung einer Hausarbeit (Research Paper) im Umfang von 10 Seiten (ohne Deck- blatt, Verzeichnisse und Anhang) über ein von der IUBH vergebenes Thema. Die Er- stellung der Hausarbeit erfolgt vor Studienbeginn. Die Formvorgaben werden mit Ausgabe des Themas bekanntgegeben.

* + - Prüfungsteil II: Mündliche Prüfung

Kandidaten, deren Hausarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde, wer- den zu Studienbeginn zur mündlichen Prüfung zugelassen. Gegenstand der mün- dlichen Prüfung ist das Themengebiet der Hausarbeit.

* + - Prüfungsteil III: Matheprüfung

Nach bestandener mündlicher Prüfung erfolgt die Zulassung zur Teilnahme an einer

90-minütigen Matheprüfung. Mit Anmeldung zur Einstufungsprüfung informiert die IUBH die Kandidaten über die relevanten Themengebiete.

* 1. Ein Kandidat, der alle drei Prüfungsteile mit jeweils ausreichend bestanden hat, wird in das zweite Fachsemester eingestuft. Sobald eine der drei Prüfungsleistungen nicht bestanden ist, gilt die Ein- stufungsprüfung insgesamt als nicht bestanden und der Studierende beginnt sein Studium im ers- ten Fachsemester.
  2. Mit erfolgreicher Anmeldung zur Einstufungsprüfung informiert die IUBH die teilnehmenden Kan- didaten über die zugehörigen Termine und Fristigkeiten. Wenn ein Kandidat an einem Prüfungs- teil nicht teilnehmen kann oder diesen nicht rechtzeitig abgibt, gilt der entsprechende Prüfungs- teil und damit die Einstufungsprüfung insgesamt als nicht bestanden. Eine Ausnahme hiervon stellt lediglich ein verspätetes ausgestelltes Visum dar.

1. *Students who meet the requirements for taking the Placement Test must register for the Placement Test within the time limit given. IUBH informs applicants about the date when registering for the Pathway Programme.*
2. *The Placement Test is made up of three test parts*
   * *Test Part I: Research Paper*

*This consists of writing a research paper with a length of 10 pages (not count- ing Title Page, Table of Contents and Appendixes) on a topic given by IUBH. Writing the research paper takes place before the studies at IUBH begin.*

* + *Test Part II: Oral Examination*

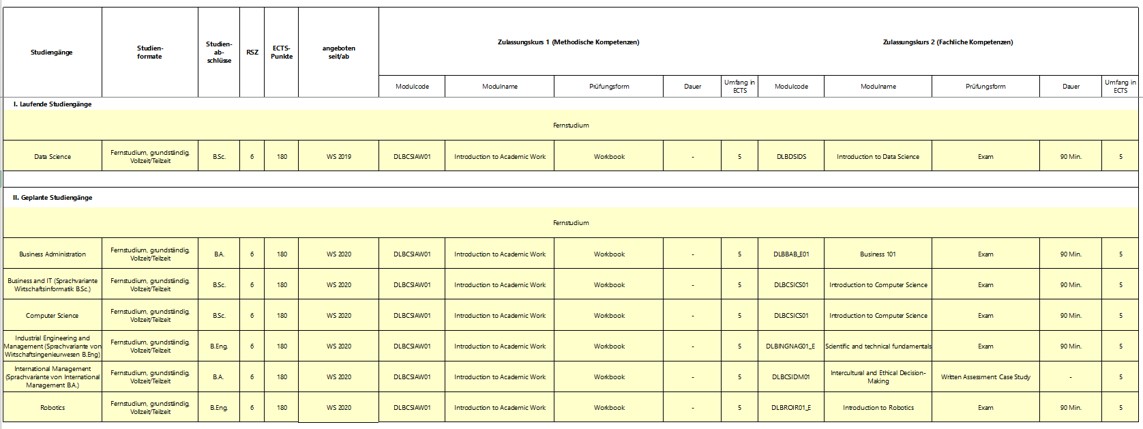
*Candidates who received a minimum grade of “sufficient” on their research paper are admitted to the oral examination at the start of the semester. The topic of the oral examination is the topic of the research paper.*

* + *Test Part III: Math Test*

*After successful completion of the oral examination/colloquium, students are admitted to the 90 minute long math test. IUBH informs the candidates about the relevant topics when registering for the placement test.*

1. *A candidate who has passed each three test parts with a grade of sufficient will be placed in the second semester. As soon as one of the three test parts is not passed, the complete Placement Test is failed and the student will begin his/her studies in the first semester.*
2. *With successful registration to the Placement Test, IUBH informs the participating candidates about the corresponding dates and deadlines. When a candidate cannot participate in one of the test parts or does not submit a test within the deadline, the corresponding test part and thus the complete Placement Test is regarded as failed. The only exception constitutes a visa issued belatedly*

# Anlage C: Eignungsfeststellungskurse



# Anlage D: Bewertungsschema

